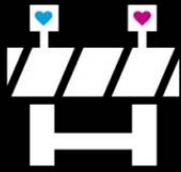


Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.
mischt sich ein ...

Pressemitteilung

zur Senats-Presskonferenz am 26.09.2023 und der Verkündung, welche Variante der Hamburger Senat befürwortet

Heute Mittag hat Hamburgs Verkehrssenator Anjes Tjarks die „Katze aus dem Sack gelassen“ und verkündet, wie sich der Hamburger Senat und die DB AG den Verlauf des VET vorstellt bzw. welchen Streckenverlauf er bekommen soll.

Mit dabei der DB/FHH Projektleiter VET Herr Bernd Homfeldt
und Frank Limprecht, Leiter Infrastrukturprojekte Nord der DB Netz AG.

Weiterhin lassen alle drei keine Alternative zum VET zu.

Der VET ist für diese drei Akteure alternativlos.

Also über Alternativen und über Kosten keine Aussagen dieser drei Akteure.

Allein die Aussage von Frank Limbrecht „Wir machen das ja für die Menschen“ war ein toller Fauxpas.

Wer will in Hamburg den VET ?

Wir möchten in diesem Zusammenhang auf folgende Punkte hinweisen, die der Verkehrssenator und auch der Senat sowie die DB AG derzeit nicht diskutieren wollen:

1.

Der VET muss nicht gebaut werden, wenn DB und FHH das Milliarden-Projekt Fernbahnhof Diebsteich einstellen bzw. nicht weiterverfolgen würden.

2.

Die Kapazität des jetzigen Fern- und Regionalbahnhofes Hamburg-Altona ist so groß und so flexibel, dass die Verbindungsbahn zwischen Altona und dem Norden und dem Hauptbahnhof nur modernisiert und am Bahnhof Dammtor erweitert müsste.

3.

Alle aktuellen Engpässe auf der Fern- und Regionalbahntrasse zwischen dem Hamburger Hauptbahnhof und dem Süderelberaum (Nadelöhr Elbbrücken) bleiben erhalten- auch mit einem VET für die S-Bahn.

4.

Der Hauptbahnhof mit seinen 8 Bahnsteigkanten für die Fern- und Regionalbahn bleibt weiterhin das große Nadelöhr.

5.

Seit 2021 haben wir konkrete Vorschläge unterbreitet, den Hauptbahnhof über die Durchbindung von sechs Regionalbahn/-express-Linien massiv zu entlasten.

6.

Am 30.05.2023 haben wir alle diese Punkte auf einer sehr beachteten Pressekonferenz zum Thema „Nein zum VET“ vorgetragen.

Die Unterlagen können Sie sich HIER anschauen und auch herunterladen.

7.

Das Thema Kosten und wer die eventuell notwendigen 12 Milliarden Euro Baukosten des VET

letztendlich bezahlen muss, wird seitens der DB und des Senats konsequent ausgeblendet. (Kostenschätzung abgeleitet aus dem derzeit im Bau befindlichen Projekt: der 2. S-Bahn Stammstrecke München, zu dem es bereits einen Untersuchungsausschuss im Bayrischen Landtag gibt.)

Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e.V.:

„Senat und die DB Netz AG gerade der Verkehrssenator, aber auch viele Bahnexpert*innen aus der rot/grünen Hamburger Koalition weigern sich, einen umfangreichen Dialog zur Frage eines VET mit Bahn- und Verkehrsinitiativen und vor allem mit den Hamburger Bürger*innen aufzunehmen. Für sie ist derzeitig der VET alternativlos. Das macht mich fassungslos.“

Prellbock Altona e.V. wird sich in Hamburg für einen umfassenden Dialog zum Thema „VET Ja oder Nein“ einsetzen.

Prellbock Altona wird demnächst auf einer Pressekonferenz konkrete Vorschläge für eine Alternative zum VET präsentieren.

HH-26.09.2023 – 14 Uhr



Andreas Müller-Goldenstedt
Prellbock Altona e.V.

Umweltverband

www.prellbock-altona.de

Mitglied Bürgerbahn-Denkfabrik für eine starke Schiene

www.buergerbahn-denkfabrik.org

Nemstweg 32

22765 Hamburg

+49 1781806932

Whatsapp

amuego@gmx.net

info@prellbock-altona.de